

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät IV

Lehramtsmaster Studienanteil Erziehungswissenschaften

(Amt der Lehrerin/des Lehrers, Amt der Lehrerin/des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern, Amt der Lehrerin/des Lehrers an Sonderschulen/für Sonderpädagogik)

Inhalt:

Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt (60 Studienpunkte)

Anlage 1.1 fachspezifischer Studienverlaufsplan

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt (60 Studienpunkte)

Anlage 1 Übersicht Modulabschlussprüfungen und Masterarbeit

Anlage 2 Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die
Masterarbeit

Hinweis:

Fachübergreifende Studien- und Prüfungsordnungen

veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt 96/2007 „Lehramtsmaster“

Herausgeber:

Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Nr. 107 / 2007

Satz und Vertrieb:

Referat Öffentlichkeitsarbeit

16. Jahrgang / 19. Dezember 2007

Erziehungswissenschaften

Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt

Anlage 1.1

Fachspezifischer Studienverlaufsplan **Erziehungswissenschaften**

Semester	Grundschule/Sonderpädagogik		
2.	Modul 2 / DI	(V + KO)	5 SP
1.	Modul 4 / BI	(V + KO)	5 SP
	Modul 1 / LM	(V + KO)	5 SP

Semester	Sekundarstufe I		
2.	Modul 4 / BI	(V + KO)	5 SP
1.	Modul 2 / DI	(V + KO)	5 SP
	Modul 1 / LM	(V + KO)	5 SP

Modul 4: BI = Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten

Modul 2: DI = Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation

Modul 1: LM = Lernmotivation und Beratung

Anlage 2

Modulbeschreibungen **Erziehungswissenschaften**

<p>Modul 1 Lernmotivation und Beratung</p>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p> <p>Studierende beherrschen Grundformen der Motivierung von Schülerinnen/Schülern zum Lernen, sowie der Beratung von Schülerinnen/ Schülern und Eltern</p>	<p>Studierende kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht zur Motivationsförderung der Schüler angewendet werden (z.B. Motivationsformen, Zielorientierungen, emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Angst- und Stressabbau, Rückmeldungsstrategien)</p> <p>Studierende kennen Lernmotivations- und Selbstmotivationsstrategien, die Lernerfolg und Arbeitsergebnisse positiv beeinflussen (z.B. Volitionale Unterstützung zur Selbstregulation, Ursachenerklärung von Leistungen, individualisierte Aufgaben, Wahlmöglichkeiten im Unterricht, Portfolio-Management, entwicklungsbezogene Motivierung, Individualisierte Rückmeldungen)</p> <p>Die Studierenden kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.</p> <p>Studierende kennen Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern (z.B. Präventionsmöglichkeiten, Rolle des sozialen Klimas, Training und Förderung von sozialen und lernbezogenen Kompetenzen, Kooperation, Gesprächs- und Problemlösetechniken, Umgang mit lernbezogenen, sozialen und gesundheitlichen Problemen)</p> <p>Studierende wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und /Entscheidungssituationen unterstützt werden können (z.B. Problemlösestrategien, Möglichkeiten sozialer Unterstützung, Kooperation)</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>V 2 SWS, 60 Std. (2 SP) KO 2 SWS, 90 Std. (3 SP)</p> <p>Es sollen auch eigenverantwortliche und kooperative Lernformen eingesetzt werden.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p></p>
<p>Modulprüfung</p>	<p>Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen.</p> <p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u. ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>jedes Wintersemester</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>

Modul 2 Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Diagnose von Lernausgangslagen, Lernprozessen, Lernstörungen und Begabungen.</p> <p>Sie kennen Verfahren der Evaluation und Rückmeldung.</p>	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik. Sie erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung.</p> <p>Die Studierenden kennen Formen der Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen und Möglichkeiten des Umgangs damit.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile sowie Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung.</p> <p>Die Studierenden kennen exemplarische Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität (z.B. hoch- und niedrig-inferente Ratings, nationale und internationale Schulleistungsstudien).</p>
Lehr- und Lernformen	<p>V 2 SWS, 60 Stunden (2 SP) KO 2 SWS, 90 Stunden (3 SP)</p> <p>Im Kolloquium sollen die entsprechenden Verfahren an praktischen Beispielen bearbeitet werden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Modulprüfung	<p>Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen.</p> <p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u. ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.</p>
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommer- und Wintersemester
Arbeitsaufwand	siehe oben
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 4 Bildungs- und Erziehungsprozesse gestalten und reflektieren	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p> <p>Studierende sind in der Lage Bildungs- und Erziehungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen Reichweite zu begleiten und zu reflektieren.</p>	<p>Die Studierenden kennen (erziehungswissenschaftliche) Theorien zur Konzeptionalisierung des Zusammenhangs von Gesellschaft, Bildungssystemen und bildungstheoretischen Reflexionsformen und -programmen.</p> <p>Die Studierenden können Geltungsbedingungen, Reichweite und Erklärungspotential erziehungswissenschaftlicher Theoriemodelle im analytischen Umgang mit ihnen/ in ihrer Anwendung reflektieren.</p> <p>Die Studierenden kennen sozioökonomische und inter-kulturelle Aspekte der Heterogenität von Schulklassen und sind in der Lage, diese Aspekte bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung geschlechts-spezifischer Einflüsse auf Bildungs- und Erziehungsprozesse.</p> <p>Die Studierenden kennen Ansätze zur Diagnose demokratieförderlicher Unterrichts- und Lernbedingungen. Sie sind in der Lage, Chancen und Risiken schulischer Partizipation (Selbstbestimmung und -verantwortung, Anerkennung, Wertschätzung u. a. im Hinblick auf eine demokratische Unterrichts- und Schulkultur) einzuschätzen.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>V 2 SWS, 60 Stunden (2 SP) KO 2 SWS, 90 Stunden (3 SP) Im Kolloquium sollen Themen selbstständig erarbeitet werden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Modulprüfung	<p>Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen.</p> <p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u. ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.</p>
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Arbeitsaufwand	siehe oben
Dauer des Moduls	1 Semester

Erziehungswissenschaften

Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt

Anlage 1

Übersicht Modulabschlussprüfungen im Masterstudium

Erziehungswissenschaften

Modul	SP des Moduls	Form und Umfang der Modulabschlussprüfung
Pflichtmodule		
Lernmotivation und Beratung	5	Klausur, 2-std.
Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation	5	Klausur, 2-std.
Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten	5	Klausur, 2-std.